

Presseinformation 08.06.2015

Know-How vermitteln, Jugendarbeit professionalisieren

Internationale Jugendarbeit braucht qualifizierte Fachkräfte: Vom 3. bis 7. Juni 2015 haben JugendgruppenleiterInnen von 45 Jugendeinrichtungen aus 17 europäischen Ländern an einer gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltung in Hattingen/NRW teilgenommen. In diesem Sommer und Herbst werden sie insgesamt 15 internationale Jugendworkcamps in Deutschland, Italien, Ungarn, Dänemark und der Türkei leiten. Die WorkcampleiterInnen-Ausbildung ist Teil des Begleit- und Qualifizierungsangebots der Förderprogramme ewoca³ und ewoca³(+).

Wie können Gruppenprozesse aktiv gestaltet werden? Wie funktioniert interkulturelles Lernen? Welche Leitungs- und Führungsstile gibt es? Wie sieht gutes Konfliktmanagement aus? Mit diesen und weiteren Fragen haben sich die angehenden WorkcampleiterInnen fünf Tage lang in der DGB-Jugendbildungsstätte in Hattingen beschäftigt. In Rollenspielen und mit viel Praxisbezug, aber auch in theoretischen Einheiten haben die Fachkräfte Methoden kennengelernt, die ihnen den Alltag der internationalen Jugendarbeit erleichtern.

„An jedem unserer Workcamps nehmen Jugendliche aus drei Ländern mit zum Teil sehr unterschiedlichen persönlichen und kulturellen Hintergründen teil“, sagt Projektreferentin Katharina Teiting, die für das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk (IBB e.V.) die Förderprogramme ewoca³ und ewoca³(+) koordiniert. „Zum Teil sprechen sie noch nicht einmal eine gemeinsame Sprache. Auch die Teamerinnen und Teamer kommen aus den drei beteiligten Ländern und bringen ganz unterschiedliche Erfahrungen mit. Mit der richtigen Organisation und mit jeweils passenden Methoden ist diese Vielfältigkeit aber kein Hindernis, sondern die größte Stärke der Projekte. Denn so vielfältig wie unsere Workcamps, so vielfältig ist auch Europa.“

ewoca³ und ewoca³(+) sind Förderprogramme des IBB e.V. für Jugendeinrichtungen zur Unterstützung von internationalen Jugendbegegnungen. Das Konzept folgt dem Gedanken von Einladung und Gegeneinladung: Jugendliche aus drei Ländern führen innerhalb von drei Jahren drei internationale Workcamps durch – eines in jedem Land. Dabei setzen sie jeweils gemeinsam vor Ort ein nachhaltiges Projekt um.

ewoca³ wird gefördert vom Land NRW und der Stiftung Mercator. Das Programm ermöglicht zwölf Projektpartnerschaften unter Beteiligung von nordrhein-westfälischen Jugendeinrichtungen. **ewoca³(+)** wird gefördert aus Mitteln des Innovationsfonds im Kinder- und Jugendhilfeplan des Bundes. Im Rahmen dieses Programms können drei weitere Jugendeinrichtungen aus Brandenburg, Schleswig-Holstein und Thüringen zusammen mit internationalen Partnern eigene innovative Workcamp-Konzepte entwickeln und umsetzen.

Gefördert durch:

Weitere Informationen:

- **Über das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB e.V.):** Grenzen überwinden – mit diesem Ziel arbeitet das IBB seit seiner Gründung im Jahr 1986 mit Sitz in Dortmund. Es organisiert internationale Begegnungen, Studienfahrten, Konferenzen, Seminare und Trainings für alle Altersgruppen, um gesellschaftliches Engagement zu unterstützen und zivilgesellschaftliche Netzwerke zu stärken. Mit interkultureller Bildung hilft es beim Abbau von Diskriminierungen und unterstützt Schritte zu einer friedlichen und gerechten Gesellschaft. Das IBB ist zertifizierter Träger der Erwachsenenbildung und der politischen Bildung sowie anerkannter Träger der Jugendhilfe.
- **Anbei finden Sie folgende Fotos,** die Sie im Rahmen Ihrer Berichterstattung honorarfrei nutzen können:

ewoca-wcl2015a.jpg

ewoca-wcl2015b.jpg

ewoca-wcl2015c.jpg

Bildinhalt: In Hattingen haben sich Fachkräfte von 45 Jugendorganisationen aus 17 europäischen Ländern gemeinsam in Theorie und Praxis darauf vorbereitet, internationale Jugendworkcamps zu leiten. Fotos: Rolf van Raden/IBB e.V.

Kontakt:

Rolf van Raden, Pressearbeit
Tel.: 0178 – 144 00 58
E-Mail: ewoca-presse@ibb-d.de

Katharina Teiting, Projektreferentin
Tel.: 0231 – 952 096 26
E-Mail: teiting@ibb-d.de

Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V., Bornstraße 66, 44145 Dortmund